

Von Steinkörben, Stopfen und Sonnenschein

– die Bauwoche 2020 der Sektion Norddeutschland

Von Oliver Racine, Baugruppenleiter

Alles anders dieses Jahr – so dachten wir, also wir uns dieses Jahr zur inzwischen 27. Bauwoche unserer Sektion in der KW31 angemeldet hatten – aber vor Ort war eigentlich fast alles wie ohne Corona – sehr angenehm und erholsam in diesen seltsamen Zeiten.

Das interessante Vorprogramm – wie immer möglichst auf schmaler Spur, umfasste die Besichtigung der H-Bahn in Dortmund (ca. 500mm) unter kundiger Führung von Helmut Bauer,



einer Fahrt mit der Drachenfelsbahn (1000mm),



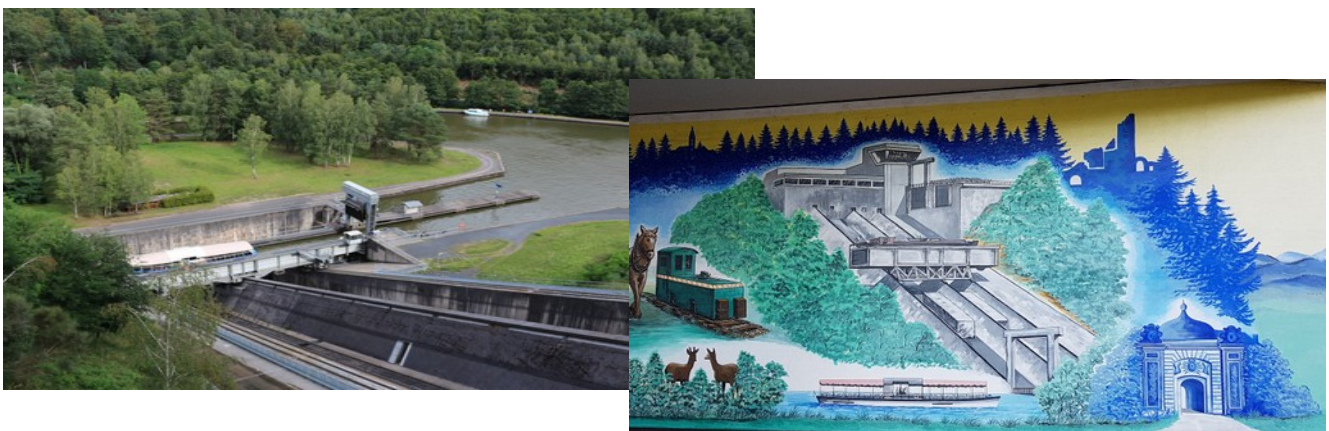
der Brohltalbahn (1000mm)



und der Waldeisenbahn Abreschviller (600mm)



und als Bonbon der Schiffs-Schrägaufzug in Saint-Loius (2mal 1000mm)



In Realp gab es am Sonntagabend die Einführung in die Bauwoche durch Ulf Weidle, der die Fähigkeiten und die Selbstständigkeit unserer Gruppe schnell zu schätzen wusste. Erfrischend war dieses Mal, dass wir nur zwei parallele Baustellen hatten:

Baustelle 1: Die Regulierung der bergseitigen Zahnstangeneinfahrt und des anschließenden Adhäsionsgleises in Tiefenbach durch die Gleisbaugruppe unter der Führung unseres Gleisbauexperten Jens. Hier musste fast die ganze Zahnstangeneinfahrt ausgegraben werden, um diese in die richtige Lage zu bringen. Nach Richten und Stopfen können jetzt die Fahrzeuge wieder sauber in die Zahnstange einfahren.



Baustelle 2: Der Bau einer neuen Aussichts-Terrasse auf der Station Furka. Hier war größere Logistik erforderlich: der Bagger und der Dumper mussten per Bauzug auf die Furka gebracht werden, ebenso große Mengen von Drahtgittern und mehrere Paletten Steine zur Herstellung von Steinkörben. Vor Ort gab es dann mehrere parallele Aufgaben:

Baggern einer Baustrasse auf das Dach des Relaisgebäudes



Ausgraben des Relaisgebäudes vom Dach aus – dabei haben wir diverses Material (Stichwort Porzellanisolatoren), das unsere Baugruppe vor genau 25 Jahren hier verbuddelt hat, wieder ausgegraben



Transport und Verteilung des Aushubs – dabei haben wir die Geländegeometrie so angepasst, dass das Wasser besser abläuft und der Hang besser gestützt ist.



Abbruch von diversen alten Steinkörben – dank Akkuflex leichter als letztes Jahr, trotzdem eine Plackerei, denn jeder Stein musste von Hand umgeschichtet werden



Bau von neuen Steinkörben genau nach Maß – hier wurde die Arbeit immer professioneller, auch Körbe mit Ecken und Winkeln wurden gebaut. Dabei half die Akkuflex und besonders ein von Wolfgang speziell entwickeltes und abends in der Werkstatt angefertigtes Biegewerkzeug.



<p>Aufbau der neuen Steinkörbe so, dass die Mauer des Relaisgebäudes verkleidet wurde und sich ein harmonisches Gesamtbild ergab. Dabei haben wir auch diverse Kubikmeter nicht mehr gebrauchte Steine nach Furka transportiert und verbaut.</p>	
<p>Aussortieren aller größeren Steine für eine hübsche Trockenmauer auf dem Bahnsteig. Hier haben wir für die nächste Baugruppe die Steine sauber palettiert.</p>	

Das „Drumrum“ in dieser Woche war ein Traum:

<p>Jeden Tag Sonnenschein und bis zu 26 Grad (auf der Furka!)</p>	
<p>Jeden Tag mit dem Zug zur Baustelle inklusive diverser Bauzüge</p>	
<p>Jeden Tag ein grandioses Mittagsmenu auf der Furka (Danke an Susanne und ihr Team!)</p>	
<p>Jeden Abend Lagerfeuer mit lokalen Bierspezialitäten aus ganz Deutschland</p>	

Besuch von Manfred Willi am
Abend mit Ehrung zum
„Ehrenfronni der Sektion
Norddeutschland“



Ein wie immer leckeres
Chäsfondue in Zumdorf zum
Ausklang



Eine sehr spontane und lustige
Feier mit der Dieselcrew zum
Nationalfeiertag mit Raclette-
Plausch und Grilliertem



Es hat uns allen wieder so viel Spaß gemacht – die Woche 31, 2021 ist schon
fest gebucht!



